Sige & Max
SICHER ZUHAUSE

Für den Inhalt verantwortlich Sicheres Vorarlberg, www.sicheresvorarlberg.at
Konzept & Gestaltung Werbeagentur IRR, Dornbirn, www.irr.at
Text Irmgard Kramer **Illustration** Clemens Hinteregger
©2017. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Sicheres Vorarlberg

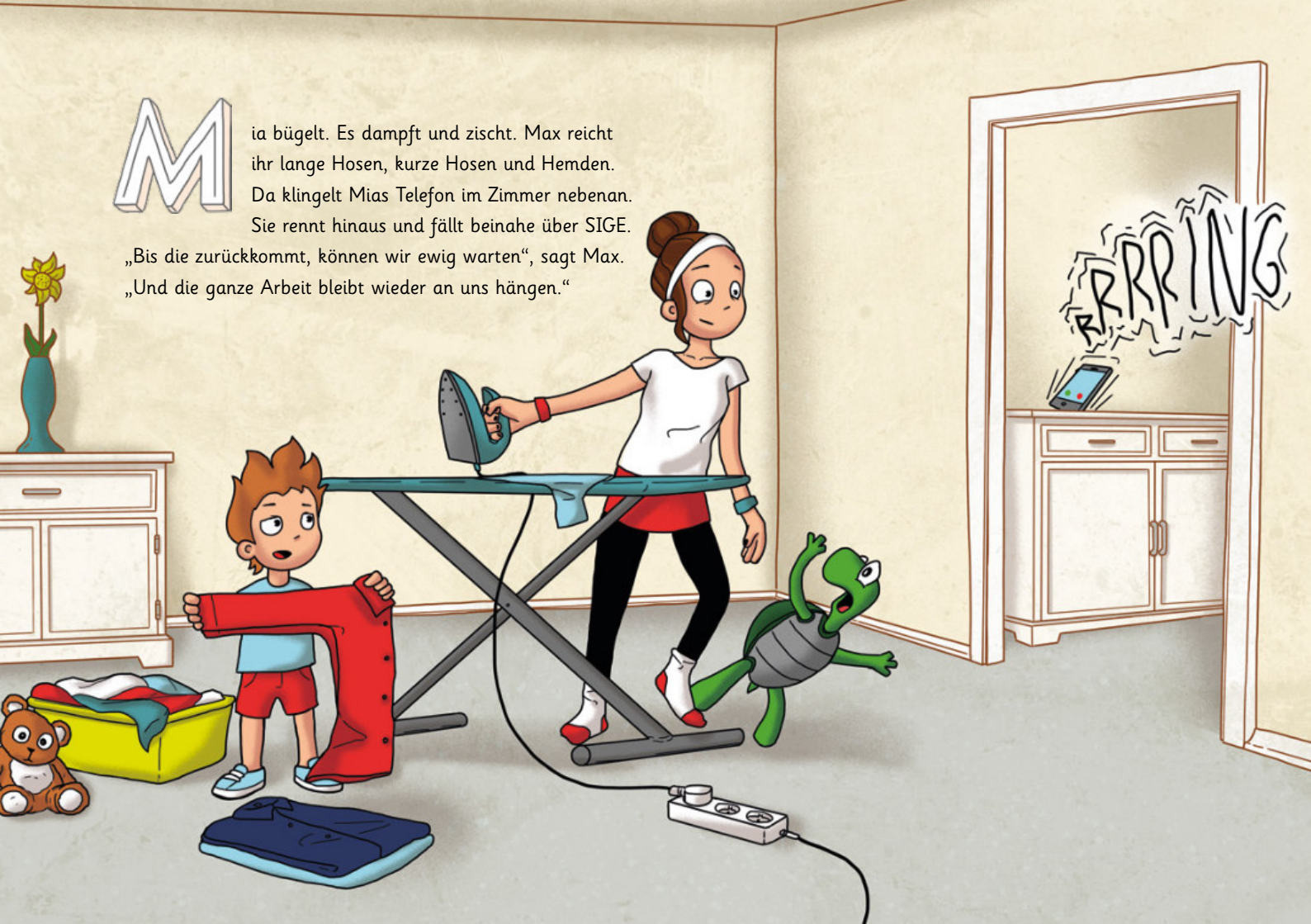
PRÄSENTIERT

Sige & Max

SICHER ZUHAUSE

Max hat eine Schwester. Sie heißt Mia und ist viel, viel älter als Max. Und Max hat SIGE, seine Schildkröte. Max hat immer wahnsinnig viel Arbeit mit den beiden.

„Max sieht die Arbeit“, sagt Papa.
„Max ist eine große Hilfe“, sagt Mama.
„Max ist eine Nervensäge“, sagt Mia.
„Max ist mein bester Freund“, sagt SIGE.


Mia bügelt. Es dampft und zischt. Max reicht ihr lange Hosen, kurze Hosen und Hemden. Da klingelt Mias Telefon im Zimmer nebenan. Sie rennt hinaus und fällt beinahe über SIGE.
„Bis die zurückkommt, können wir ewig warten“, sagt Max. „Und die ganze Arbeit bleibt wieder an uns hängen.“
BRRRING

Er blickt nach oben zum Bügelbrett. Das Bügeleisen kann er kaum sehen, nur das Kabel hängt herunter. Er holt einen Sessel. Der ist ganz schön schwer. Als er zurückkommt, sieht er, wie SIGE auf das herunterhängende Kabel klettert. „Was machst du denn da?“, ruft Max entsetzt. „Schaukeln, was denkst du denn?“, sagt SIGE.

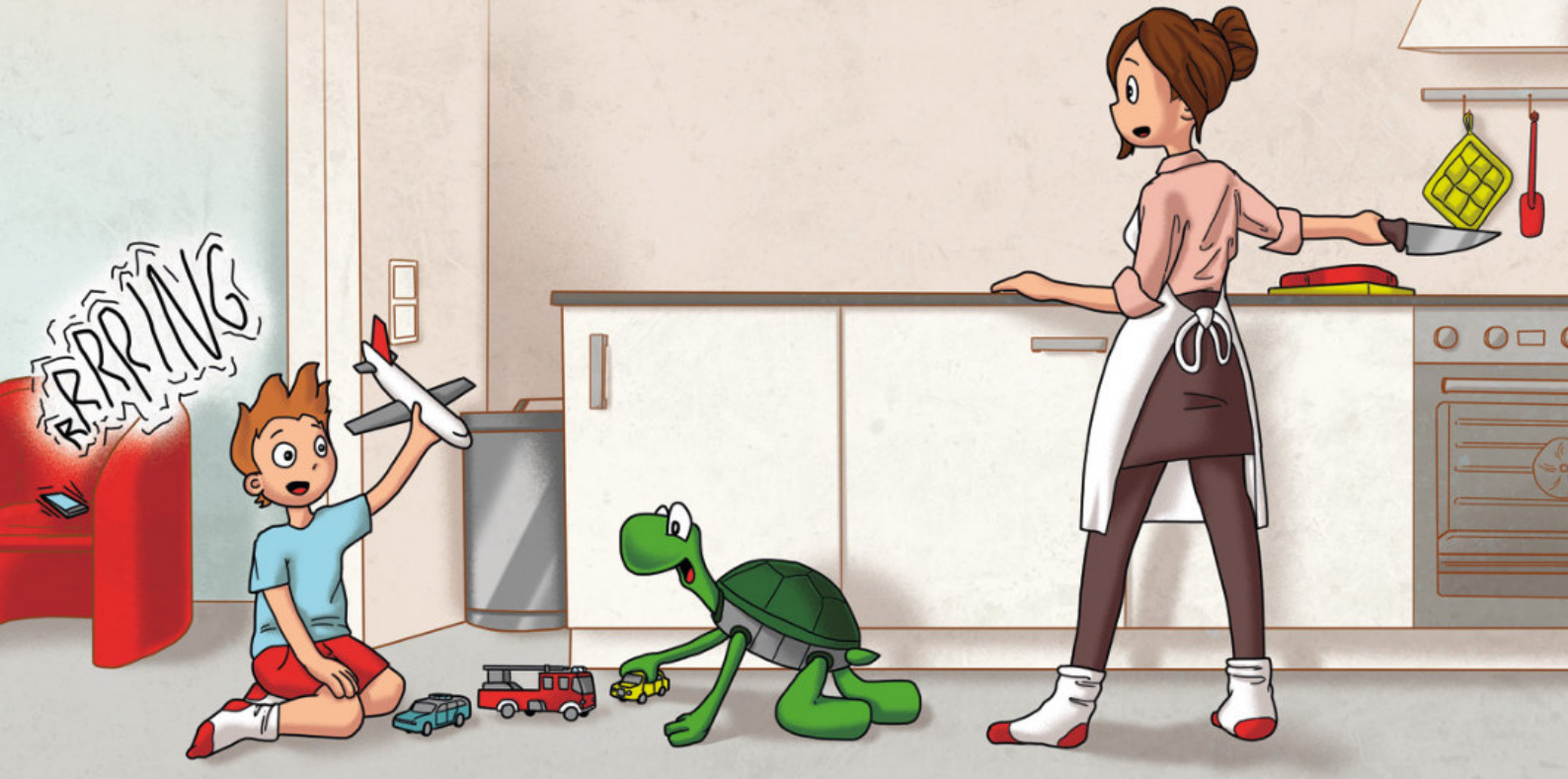
„Bist du verrückt? Das ist brandgefährlich! Das Bügeleisen ist total heiß. Wenn dir das auf den Panzer fällt, schaust du nicht mehr aus wie eine Schildkröte, sondern wie ein Tomatenfrosch. Bügeln ist sowieso blöd und viel zu gefährlich. Ich habe eine bessere Idee“, sagt Max. Er legt die kurzen Hosen, die langen Hosen und die Hemden auf den Teppich. Er faltet sie zusammen und setzt sich mit SIGE auf die Kleidungsstücke. Als Mia zurückkommt, ist der Stapel fertig.

Mia schmollt. Sie will nicht mit zum Geburtstag von Tante Lisi. „Du musst dir das neue Haus von Tante Lisi ansehen. Es ist echt schön geworden“, sagt die Mama. Max öffnet seine Kindergartentasche, damit SIGE den Kopf herausstrecken kann. Tante Lisi freut sich über die Zeichnung von Max. Es gibt Kuchen und für SIGE Löwenzahn. Tante Lisi und Mama reden. Mia telefoniert im Gang. Es ist sehr langweilig.

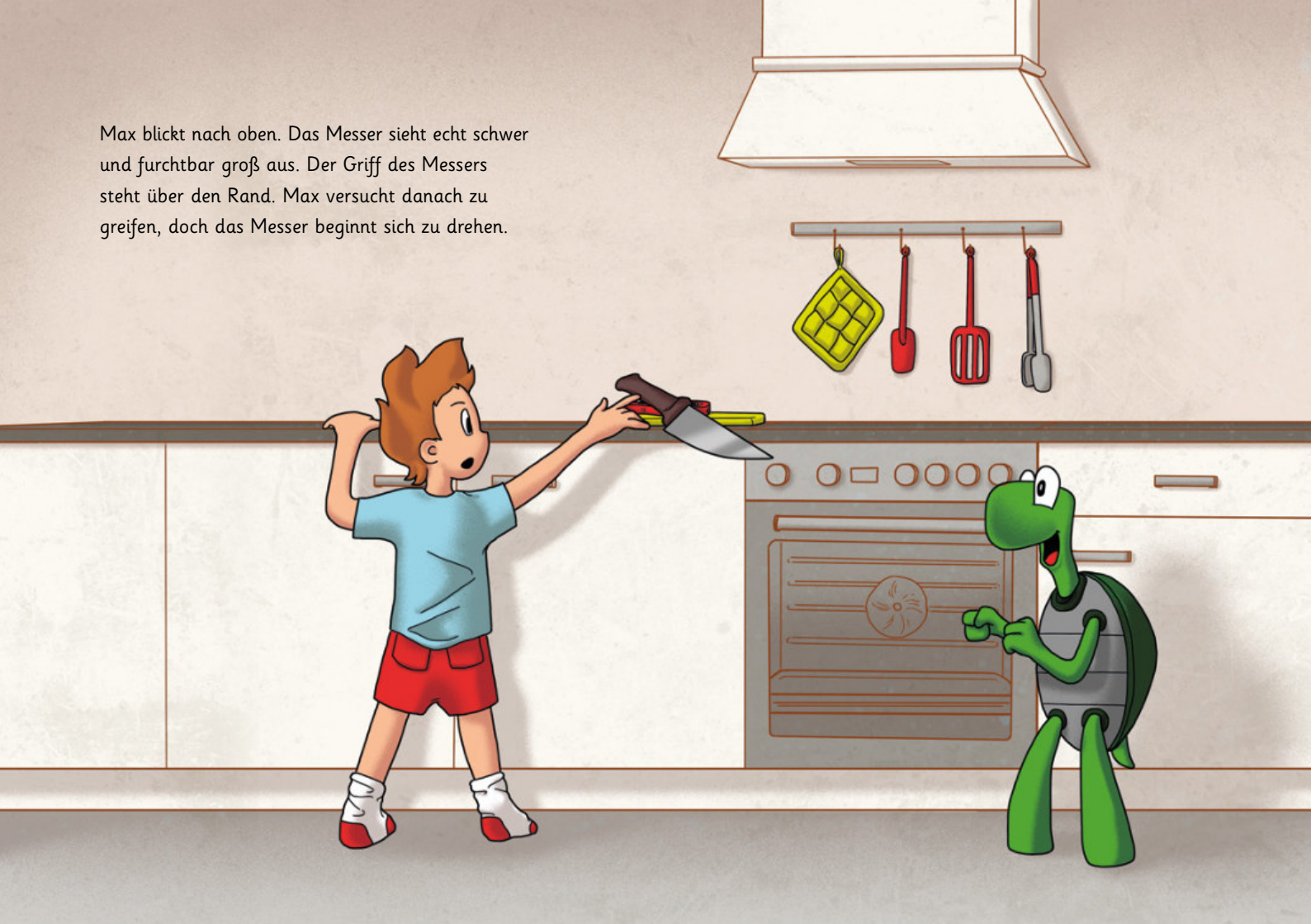
„Komm, wir sehen uns das neue Haus an“, sagt Max. Er steigt die Treppe hoch und streicht wie ein Experte über das Geländer. „Sehr schön.“ Von oben kann er durch die Gitterstäbe Mias Kopf sehen. Er prüft, ob das Geländer stabil ist, damit keine Kinder hinunterfallen können. Max klettert. Max kann klettern. Er war schon in der Kletterhalle. Plötzlich sieht er, dass SIGE auch anfängt zu klettern. Max erschrickt. Er klettert vom Geländer, dabei stößt sein Fuß versehentlich gegen SIGE.

SIGE fällt nach unten. „Miiiiiiaaaaaaaaaaaaa!“, brüllt Max. Mia fängt SIGE auf. „Was bist du denn? Eine fliegende Schildkröte?“ „Ihr wisst, dass ihr gerade großen Mist gebaut habt“, sagt Mia. „Tante Lisi hat auch Mist gebaut“, sagt Max. „Die Gitterstäbe sind viel zu weit auseinander. Da kann ja alles Mögliche durchfallen: Bauklötze und Spielzeugautos und Schildkröten.“ „Und Kinder“, sagt Mia und drückt Max ganz fest.

Mia kocht. Sie legt Fleisch auf ein Brett und nimmt ein Messer aus der Schublade. Da klingelt ihr Telefon. Sie legt das Messer hin und geht zum Telefonieren ins Nebenzimmer. „Bis die zurückkommt, können wir ewig warten“, sagt Max. „Bis dann bin ich verhungert“, sagt SIGE und seufzt. Max runzelt die Stirn. „Aber du magst doch gar kein Fleisch.“ „Aber du. Und wenn du verhungerst, kannst du mir keinen Löwenzahn mehr pflücken und dann muss ich auch verhungern. Ist doch logisch. Du musst was unternehmen!“ SIGE stupst Max mit der Nase.



Max blickt nach oben. Das Messer sieht echt schwer und furchtbar groß aus. Der Griff des Messers steht über den Rand. Max versucht danach zu greifen, doch das Messer beginnt sich zu drehen.



„In Deckung!“, ruft Max und hechtet unter den Tisch. SIGE hat zum Glück einen Panzer, und zieht sich in diesen zurück. Das Messer fällt. Zitternd bleibt es mit der Spitze im Boden stecken. Dann fällt es um. „Au Backe“, sagt SIGE. „Au Backe“, sagt Max. Vorsichtig legt er das Messer zurück. Als Mia zurückkommt, merkt sie nichts.

Mia putzt Fenster. Max reicht ihr das Putzmittel, den Abstreifer und ein Tuch. Da klingelt es an der Tür. Mia geht hinaus. „Das ist bestimmt wieder der junge Briefträger. Bis die zurückkommt, können wir ewig warten“, sagt SIGE. „Willst du das nicht selbst in die Hand nehmen?“ Max schüttelt den Kopf und blättert in einem Bilderbuch über einen Ritter. „Das mit dem Fenster ist viel zu gefährlich. Stell dir mal vor, was da alles passieren kann, wenn wir runterfallen. Da bekommt man mindestens eine Gehirnerschütterung.“ „Au Backe“, sagt SIGE.

„Genau“, sagt Max und erzählt SIGE die Geschichte vom Ritter, der aufs Klo muss und nicht weiß, wie er aus der Ritterrüstung herauskommen soll. SIGE mag die Geschichte. Da hört Max plötzlich ein Kind weinen. Ist das Emma? Emma geht mit ihm in den Kindergarten. Sie wohnt im Nachbarhaus. Max muss wissen, was mit ihr passiert ist. Er klettert über den Sessel auf das Fensterbrett und lehnt sich nach draußen. Er kann Emma nicht sehen, aber er hört sie noch lauter weinen.

Er lehnt sich noch weiter hinaus. „Ich glaube, der Ritter hat sich ins Hemd gemacht“, sagt SIGE lachend. Da erschrickt Max. Im gleichen Moment kommt Mia ins Zimmer und sieht Max am Fenster. Wie ist er nur auf die Fensterbank gekommen? Es geht tief nach unten. Mit zitternden Knien kriecht er zurück auf den Boden und nimmt SIGE in den Arm. „Warum klopft denn dein Herz so fest?“, fragt SIGE. „Nur so“, sagt Max. „Ach so, nur so“, sagt SIGE.

Es regnet. Sturm reißt an den Bäumen. Blitze zucken am Himmel. Eigentlich ist es Sommer. Und jetzt so ein Gewitter. Max und SIGE stehen am Fenster. Sie schauen in den Garten und halten sich die Ohren zu. Mia liegt am Sofa und telefoniert.

Das Gewitter zieht davon und hinterlässt eine totale Sauerei. Im Planschbecken liegen Äste und Blätter. „Ich glaube, da werden wir aufräumen müssen“, sagt Max. „Sonst tut es ja keiner.“ Barfuß gehen sie in den Garten. Matsch kommt zwischen den Zehen durch. SIGE will in den Sandkasten, aber der ist voll mit Regenwasser. SIGE bleibt am Rand. Max gibt SIGE Sandförmchen und sagt: „Damit kannst du spielen.“

SIGE backt Matschkuchen. Max watet durchs Planschbecken und sammelt Blätter ein. Plötzlich rutscht er aus. Er fällt mit dem Gesicht voran ins Wasser. Er schnappt nach Luft, schluckt aber nur Wasser. Zwei Hände packen ihn. Sie gehören Mia. Mia ist leichenblass. „DU DARFST NIE …“, sagt Mia panisch, „… NIE OHNE ERWACHSENE IN DIE NÄHE VON WASSER! Auch wenn es nur wenige Zentimeter hoch ist.“

Max sieht zum Sandkasten und erschrickt. SIGEs Beinchen ragen in die Höhe. SIGE muss vom Rand gekippt sein. Max rennt hinüber und rettet SIGE. „DU DARFST NIE …“, sagt Max, „… NIE OHNE MICH IN DIE NÄHE VON WASSER.“ „Aber du warst doch da“, sagt SIGE. Max und SIGE husten und Mia bringt kalte Himbeerlimonade.

Morgen hat Max Geburtstag. Wenn ein Kind Geburtstag hat, darf es was Feines in den Kindergarten mitbringen. Max bäckt Muffins. Mia darf helfen. SIGE überwacht alles. Sobald die Muffins im Ofen sind, legt sich Mia aufs Sofa. Max und SIGE sitzen vor dem Backrohr und schauen zu, wie die Muffins braun werden. Es riecht gut. Als die Uhr am Backrohr piepst, zieht sich Max Kochhandschuhe an. „Da kommt gleich heißer

Dampf raus.“ SIGE geht in Deckung. Vorsichtig öffnet Max den Ofen und wartet, bis sich der Dampf verzogen hat. Die Muffins sehen total langweilig aus. „Da muss was Buntes drauf“, sagt SIGE. „Unbedingt“, sagt Max und sucht Smarties. Er reißt Schubladen auf. Er sucht im ganzen Haus. Er sucht im Wohnzimmer, im Keller und im Badezimmer. Dort findet er unter dem Waschbecken eine Dose mit rosaroten Smarties. Damit verziert er die Muffins. Sehr schön.

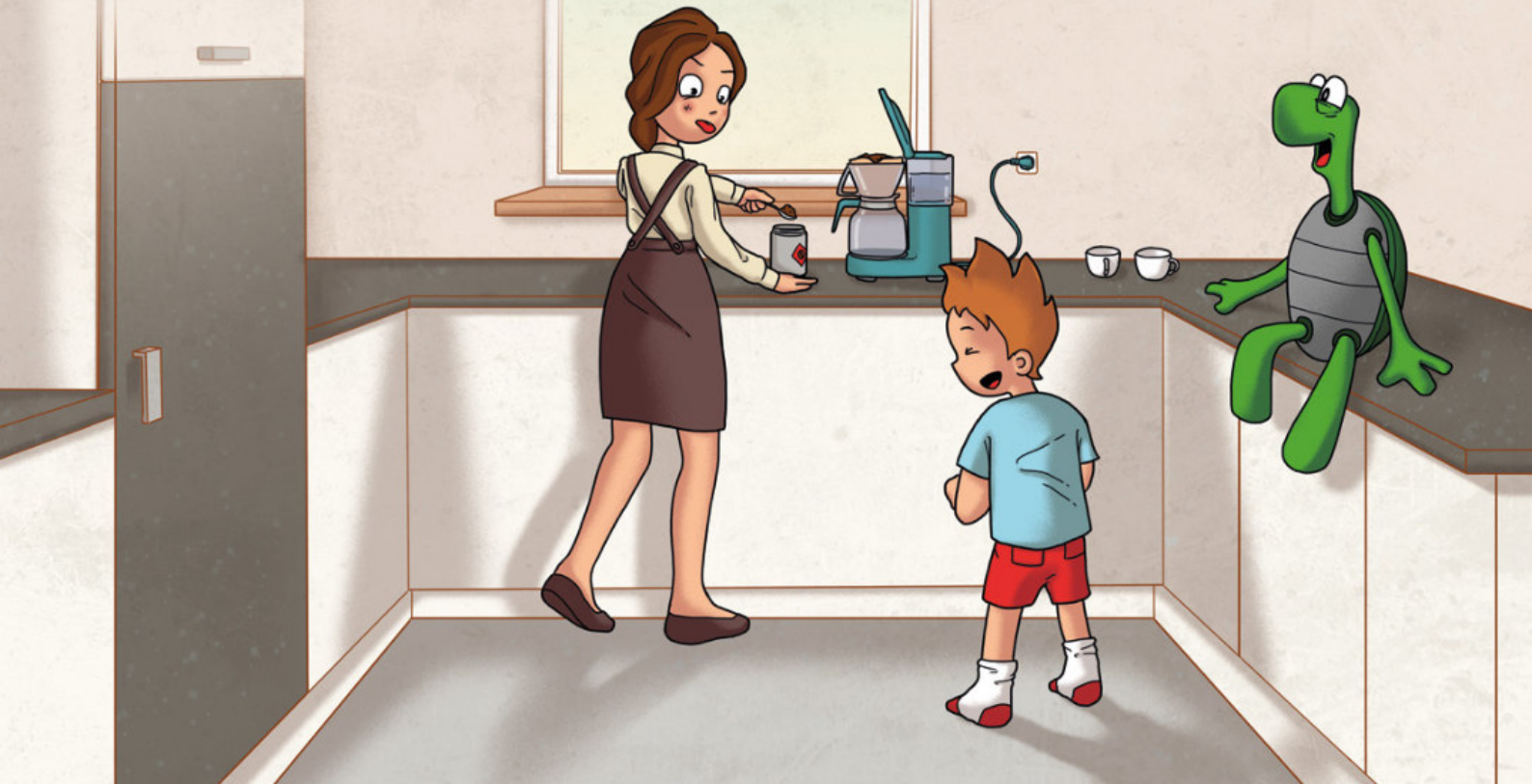
„Du Max“, sagt SIGE. „Ja SIGE“, sagt Max. „Findest du es eigentlich normal, dass auf der Smarties-Dose ein Totenkopf ist?“ „Vielleicht sind das Smarties für Piraten, die haben auch Totenköpfe“, sagt Max und riecht an der leeren Dose.

„Böööääääh! Das ist ja Medizin!“ Ihm wird schlecht. Schnell gibt er die giftigen Medizin-Smarties zurück in die Dose. Max darf nicht daran denken, was morgen im Kindergarten los gewesen wäre.

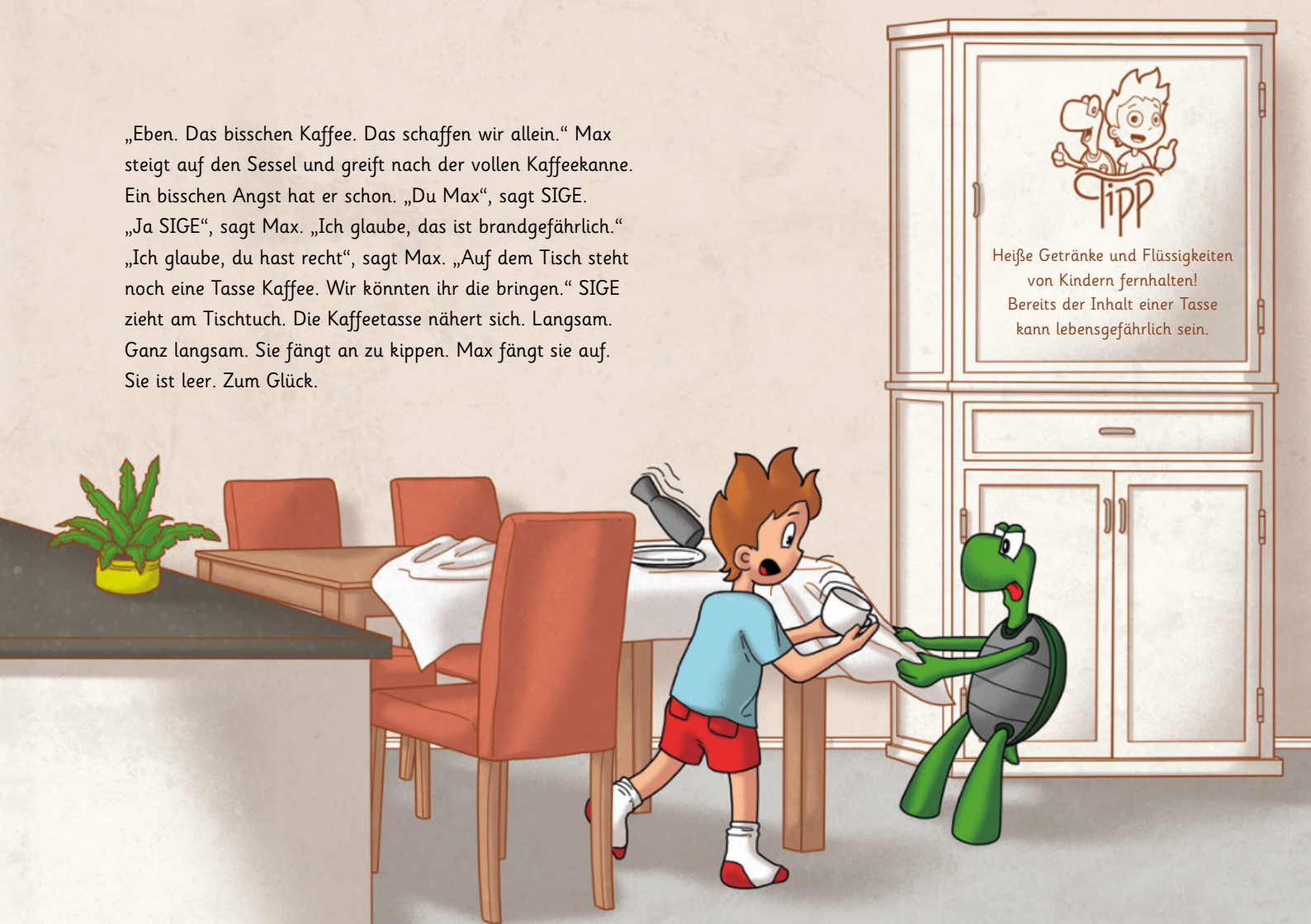
Mia trinkt Kaffee. Mia stellt die Tasse auf den Tisch. Dann sperrt sie sich im Zimmer ein. „Was hat sie denn?“ fragt SIGE. „Sie braucht Privatsphäre“, sagt Max. Er hält sein Auge ans Schlüsselloch und späht hinein. „Sie malt sich an.“ Da klingelt es an der Haustür. „In Deckung!“, zischt Max und hechtet mit SIGE hinter die Couch. Mia kommt aus dem Zimmer, dreht sich vor dem Garderobenspiegel, zupft an ihren Haaren und öffnet die Tür. Es ist der junge Briefträger. „Der hat gar keine Uniform an“, sagt SIGE. „Pssst“, macht Max.

Sie sehen, wie die beiden in Mias Zimmer verschwinden. Nach einer Weile kommt Mia heraus, geht in die Küche, setzt einen Filter auf die Kaffeekanne, gibt Kaffeepulver hinein, und füllt Wasser ein. Dann verschwindet sie wieder.

Max und SIGE schauen zu, wie es aus der Kaffeemaschine herausdampft. Es sprudelt. „Ich hole Mia“, sagt SIGE. „Bist du verrückt? Was machst du, wenn die knutschen?“, ruft Max. „Iiigitt!“, sagt SIGE.



„Eben. Das bisschen Kaffee. Das schaffen wir allein.“ Max steigt auf den Sessel und greift nach der vollen Kaffeekanne. Ein bisschen Angst hat er schon. „Du Max“, sagt SIGE.
„Ja SIGE“, sagt Max. „Ich glaube, das ist brandgefährlich.“
„Ich glaube, du hast recht“, sagt Max. „Auf dem Tisch steht noch eine Tasse Kaffee. Wir könnten ihr die bringen.“ SIGE zieht am Tischtuch. Die Kaffeetasse nähert sich. Langsam. Ganz langsam. Sie fängt an zu kippen. Max fängt sie auf. Sie ist leer. Zum Glück.

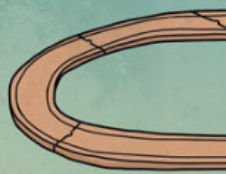


SICHERES
VORARLBERG
UNFÄLLEN VORBEUGEN – GESUND LEBEN

Sicheres Vorarlberg ist eine Einrichtung mit dem Ziel Unfälle zu verhindern. Mit verschiedenen Projekten für Groß und Klein in den Bereichen Heim, Freizeit und Sport, versuchen wir auf Unfallgefahren aufmerksam zu machen. Auf www.sicheresvorarlberg.at kannst du sehen, was wir alles tun, damit weniger passiert! Sicheres Vorarlberg wird getragen von den Gemeinden und dem Land Vorarlberg, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt sowie der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Versicherungsanstalt für Eisenbahnen & Bergbau und der Vorarlberger Gebietskrankenkasse.

SIGE & Max sind beste Freunde und erleben viele spannende Momente Zuhause. Begleite sie auf ihren Abenteuern und finde heraus, welche Gefahren sie im Haushalt entdecken. Am Ende jeder Geschichte haben SIGE & Max kleine Tipps für dich, wie du Zuhause Unfälle vermeiden kannst.

Kinder sollen nicht „in Watte gepackt“ werden, sondern sich bewegen, lernen und Erfahrungen sammeln. Bei der Sicherheit liegt das Hauptaugenmerk auf jenen Unfallrisiken, die für Kinder besonders schwerwiegende Folgen haben können. Diese Risiken müssen vermieden oder entschärft werden. Bei Sicheres Vorarlberg gibt es kostenlose Informationsmaterialien, die dir dabei helfen!

SICHERES VORARLBERG
UNFÄLLEN VORBEUGEN – GESUND LEBEN

Sicheres Vorarlberg
Fonds Sichere Gemeinden | 6850 Dornbirn | Realschulstraße 6, 1. Stock
T +43 5572 54343-0 | info@sicheresvorarlberg.at | www.sicheresvorarlberg.at